



TREN/07/FP6EN/S07.70442/038514 SEMS

SEMS

Sustainable Energy Management Systems

Instrument: Integrated Project

Thematic Priority: No. 6: "Sustainable development, global change and ecosystems (including energy and transport research)"

D 3.01.3 LSC Meetings

Due date of deliverable: M3

Actual submission date: M3, M8

Start date of project: 1st June 2007

Duration: 5 years

Organisations name of lead contractor for this deliverable: ESCO (Partner No. 11)

Revision 01

Project co-financed by the European Commission within the Sixth Framework Programme (2002-2006)		
Dissemination Level		
PU	Public	PU
PP	Restricted to other programme participants (including services)	
RE	Restricted to a group specified by the Commission (including the Commission Services)	
CO	Confidential, only for members of the consortium (including the Commission Services)	



PROTOKOLL

1. LSC-Meeting Tulln

Auftakt SEMS – Sustainable Energy Management System in der CONCERTO-Community Tulln

Veranstaltungsort: Landwirtschaftliche Fachschule Tulln
Frauentorgasse 72-74
3430 Tulln

Veranstalter: Institut für angewandtes Stoffstrommanagement - IfaS

Datum: 06. August 2007

Teilnehmer:	WEINBUB Iris	CASPARY Christoph
	SCHÖNBAUER Siegfried	HAUSER Katharina
	GÖSCHL Ingrid	PAAL Wolfgang
	FRIEWALD Rudolf	MEISL Josef
	GLOIMÜLLER Michael	LEHRBAUM Claudia

Verfasser: Claudia Lehrbaum

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer (Dir. Josef Meisl)

2. Präsentation von SEMS (Dipl.-Ing. Iris Weinbub)

Dipl.-Ing. Iris Weinbub vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement, präsentiert den Anwesenden das EU-Projekt SEMS. Sie erklärt, wo das Projekt eingereicht wurde,

die CONCERTO-Initiative, SEMS mit dem Steckbrief und dem Partnerkonsortium, Schlüsseldaten für Tulln, Sub-Projekte, DEMS in Tulln (WP 2) mit den Aufgaben und dann noch die Workpackage die nur Tulln betreffen.

Beim Partner-Konsortium ist zu sagen, dass es sich in Kernkommunen und Observerkommunen unterteilt. Die Kernkommunen sind Kommunen, die die CONCERTO-Aktivitäten umsetzen und Observerkommunen sind Kommunen, die es begleiten, aber selbst kein Geld in diese CONCERTO-Initiative investieren. Ziel wird es sein, dass nach fünf Jahren die Observerkommunen auch bei einem CONCERTO-Projekt teilnehmen können.

Da das Projekt SEMS auch sehr umfangreich ist, unterteilte man das Projekt in 8 Sub-Projekte (Forschung, Weilerbach, Tulln, Kanton Redingen, Polen, Training, Management und Dissemination).

Im Projekt SEMS gibt es auch eine Local Steering Council, die im Laufe des Projektes wachsen kann und soll, (hier werden keine Entscheidungen über das Budget getroffen). Der LSC ist ein Gremium, das den lokalen Schlüsselpersonen aus dem Energiesektor einerseits und interessierten Bürgern, Vereinen, Kirchen, Schulen etc. eine Plattform bietet um Ideen im Sinne von CONCERTO weiterzuentwickeln und umzusetzen. Damit ist diese Gruppe auch ein Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Man sollte diese Gruppe innovativ und aktiv vorantreiben, wo man auch Ideen und Partner finden kann.

Bei SEMS gibt es auch ein Formblatt für Arbeitszeiten, es existiert auch ein Formular für den Finanzbericht und für den halbjährlichen Bericht gibt es auch Formalitäten.

Die Verrechnung beim Projekt wird so sein, wie im LSDN-Projekt. Bei den gemeinsamen Projekttreffen mit allen Partnern wird jeder Partner mindestens einmal Gastgeber sein und einladen. Übernachtungs- und Verpflegungskosten werden unter Travel costs fallen. Weiters verrechnet man bei den Overheads nur verwaltungstechnische Aufgaben und in Other costs fallen alle Kosten hinein, die nicht unter Personal oder Reisekosten oder Technischen Investitionskosten fallen. z.B. würde man die Kosten für Meetings in other costs verrechnen.

Bei DEMS – Dezentrales Energie Management System in Tulln (WP 2) sind die PEET, die Stadt Tulln und das IZES involviert. Beginn von DEMS wäre ab dem 12. Monat. Die erste Aufgabe besteht darin, dass ein lokaler DEMS-Manager beauftragt wird. Dieser soll dann die Ziele in DEMS festlegen (z.B. aktive Kontrolle des Stromverbrauchs). In seinen Aufgabenbereich fallen weiters die Auswahl und Aufstellung der lokalen

Anwendbarkeiten in DEMS (in Abstimmung mit der zentralen Projektleitung), Überwachung und Auswertung der eingetragenen Daten und eine Enddokumentation.

Herr Schönbauer: Hat die Stadtgemeinde Tulln schon eine Energiebuchhaltung?

Herr Paal: Grundsätzlich ja.

Herr Meisl: In Tulln hat jede Landeseinrichtung eine Energiebuchhaltung. Das Pflegeheim, das Spital, Landwirtschaftliche Fachschule Tulln. Die LFS-Tulln hat es aber nicht täglich erfasst sondern monatlich.

Herr Caspary: Interessant ist es ja zu wissen, wo die Spitzen des Verbrauchs liegen, oder wo kann eine Wartung vorgenommen werden, wenn einmal weniger Verbrauch ist. Dafür braucht man einen lokalen DEMS-Manager, wo die Partner dann ihre Daten hinschicken können.

Bei Energieeinsparung und Öffentlichkeitsarbeit sind die ESCO, GVA, LFS-Tulln und die Stadtgemeinde Tulln beteiligt. Dafür wird ein Energiespezialist angestellt, der die Maßnahmen für die Energieeinsparung und die Energieeffizienz zusammenstellt und eine Marketingstruktur ausarbeitet. Diese Ausarbeitung könnte man dann auf einer Homepage oder im Amtsblatt veröffentlichen.

3. Fragerunde

Sind die Zahlen in den Tabellen Nettobeträge?

Ja, bei diesen Zahlen gibt es keine Abzüge mehr.

Wie sieht es mit der Thermographiekamera aus?

Es gibt ein Angebot für € 16.280 netto von der Gesellschaft Fleur. Von dieser Gesellschaft gibt es auch eine Niederlassung in Österreich. Wir werden noch andere Angebote einholen und dann schauen, welche wir nehmen.

Akontierung – Vorfinanzierung?

Die Unterlagen sind alle draußen. Herr Caspary hofft, dass sie sie vielleicht noch vor Weihnachten erhalten. Weiters müssen die Arbeitsstunden auf die ganzen Workpackage, aufgeteilt werden, wo der Partner involviert ist. Wenn das Formular für die Arbeitsstunden fertig ist, dann schickt es Herr Caspary weiter.

4. Gemütlicher Ausklang

5. Anmerkungen Herr Schönbauer zum Protokoll

Die Umsetzung von DEMS ist in welcher Form auch immer noch nicht sicher.

Der GVA Tulln deckt das Gebiet des GVA Tulln ab, mit Ausnahme der Stadtgemeinde Tulln.





Landesverband für Agrarökonomie in NÖ

REGION TULLN

Minoritenplatz 1 / 2, 3430 Tulln

Tel: 02272/61344

Mail: k.hauser@gvatulln.at

www.recora.net

SEMS-Protokoll

2. PP-TREFFEN Tulln

Ort: Landwirtschaftliche Fachschule Tulln

Datum: Montag, 28.01.08, 15.00 – 16.30

Anwesende: Rudolf Friewald, Michael Gloimüller, Ingrid Göschl, Claudia Lehrbaum, Josef Meisl, Wolfgang Paal, Konrad Rabl, Alfred Riedl, Siegfried Schönbauer

Verfasserin: Ingrid Göschl

1. Tarife für Thermographie

Für Thermographie wird in Anlehnung an die Tarife der EVN ein Preis von 250€ verlangt werden. Es werden dafür Wärmebilder von außen und innen gemacht. Der Kunde erhält die Bilder inklusive einem Bericht. Wenn Maßnahmen, die die Gebäudehülle betreffen, gesetzt werden (z.B. Dämmung), wird der Preis rückerstattet.

2. Förderungskriterien

a. Wärmedämmung

Die Förderbeträge aus den Work Packages 3.04 (Solarthermie) und 3.10 (Wärmedämmung privater Gebäude) werden aufsummiert.

Die Vergabe der Förderung erfolgt in Anlehnung an das 100-Punkte-System (Eigenheimsanierung) des Landes NÖ, wobei die Punkte für Sicherheitspaket, begrüntes Dach und Denkmalschutz gestrichen werden. Wenn jemand 100 Punkte erreicht und eine Solaranlage errichtet bzw. diese bereits (seit max. 5 Jahren) besteht (mind. 4 m²), bekommt er eine SEMS-Förderung (ca. 530€). Die Wärmedämmung muss nach Antragstellung erfolgen.

Bei Anträgen mit weniger als 100 Punkten wird es eine Reihung geben, wobei die besten eine Förderung bekommen. Bei 200 zu sanierenden Häusern könnten über einen Zeitraum von 3 Jahren etwa 70 Anträge pro Jahr gefördert werden.

Zeitlicher Ablauf: keine Vorfinanzierung. Förderungen können zugesagt werden, das Geld wird aber erst überwiesen, sobald wir es von der Kommission erhalten haben.

Die 200 Wärmedämmungen sollen im gesamten Verbandsgebiet umgesetzt werden.

b. Wärmepumpen

Anstelle von Wärmepumpen werden Pellets-, Korn- und Stückgutheizungen gefördert, da Wärmepumpen schon sehr gut vom Land NÖ gefördert werden (bis zu 3.600€).





COOPERATIONSPARTNER FÜR ANWANDTUNGSORIENTIERTE FORSCHUNG

REGION TULLN

Minoritenplatz 1 / 2, 3430 Tulln

Tel: 02272/61344

Mail: k.hauser@gvatulln.at

www.recora.net

Es stehen 22.000€ Fördergelder zur Verfügung. Bei einem Förderbetrag von 300€/Anlage können 73 Anlagen gefördert werden. Die SEMS-Förderung wird in Anlehnung an die Förderung der NÖ Landesregierung erfolgen.

c. Kontrollierte Wohnraumlüftung

Die kontrollierte Wohnraumlüftung wird bei Neubauten gefördert (750€/Anlage = ca. 10%)

d. Solarthermie bei Sportvereinen

15% der förderfähigen Summe, max. 2900€/Verein

e. Wärmedämmung öffentlicher Gebäude

Es soll die Wärmedämmung von 24 öffentlichen Gebäuden gefördert werden (jede Gemeinde ein Gebäude, wobei Tulln ein eigenes Budget zur Förderung öffentlicher Gebäude hat): 2.660€/Gebäude. Die Anträge müssen innerhalb der nächsten 2 Jahre eingereicht werden (2008 und 2009).

f. Pflanzenöl

Pflanzenölpressen: keine SEMS-Förderung, da es sonst zum Problem der Doppelförderung kommen würde (in Landesförderung sind EU-Mittel enthalten).
 Alternativfahrzeugantriebsförderung: Förderung von 25 PKW Eintank bis 300€, 25 PKW Zweitank bis 300€, 5 Traktoren > 100 PS bis 2.800€, 5 Traktoren < 100 PS bis 1.500€. Weiters werden 10 PKW und 10 Traktoren mit Treibstoffmischung bis je 300€/Jahr gefördert. Dazu wird es ein Monitoring geben (Nachweis, mit wie viel % Biotreibstoff das Fahrzeug fährt, Fahrtenbuch, ...).

BHKW: Es sollen 10 anstelle von 30 BHKWs gefördert werden. Die Gelder sollen je nach Größe der BHKWs äquivalent zur Leistung verteilt werden.

Lösung des Problems der „Minusförderung“ (12.000€): Argumentation, dass diese Position bereits erledigt wurde, da die Ölpresse schon besteht. Die Gelder für Personalkosten abzüglich der Minusförderung könnten dann für einen anderen Zweck verwendet werden. Dies muss mit Christoph Caspary bzw. Iris Weinbub geklärt werden.

g. Fernwärmenetz

Es wird auf eine schriftliche Antwort von Caspary gewartet, dass Doppelförderung kein Problem darstellt.

Es wird beschlossen, hier eine interne Lösung anzustreben und diesen Punkt nicht zu veröffentlichen. Die Abwicklung erfolgt über die PEET.

h. DEMS

Gespräche mit der EVN laufen.

Internes Thema, das derzeit nicht veröffentlicht werden soll.

3. Stand der Dinge DEMS

Morgen wird es ein Gespräch mit Herrn Urban (EVN) geben.



EU Project (6FP)
 Sustainable Energy Management Systems - SEMS





COOPERATIONSPARTNER FÜR ANWALTSKAMMERN IN DER

REGION TULLN

Minoritenplatz 1 / 2, 3430 Tulln

Tel: 02272/61344

Mail: k.hauser@gvatulln.at

www.recora.net

4. Festlegen von Stellvertretern innerhalb der einzelnen Partner

Ist laut Partner nicht nötig.

5. Berechnung Energieausweise

Aus rechtlichen Gründen können wir eine Berechnung von Energieausweisen derzeit nicht durchführen. Eine Zusammenarbeit mit Firmen in diesem Bereich wird gesucht.

6. Termine aus den Work Packages

Eine Liste mit den abzuliefernden Milestones und Deliverables der ersten 20 Monate des Projekts wurde ausgeteilt. Bei manchen Work Packages (zB. Pflanzenöl) sind laut Antrag bereits Dinge abzuliefern, obwohl das Work Package noch nicht gestartet hat. Die genaue Zeitplanung muss vom jeweiligen Partner überdacht werden.

7. Allfälliges

- Änderungswünsche zum Antrag/Budget sind zu sammeln und an den GVA zu senden. Sie werden dann an den Lead Partner weitergeleitet.
- Die von Iris Weinbub ausgesendeten Excel-Tabellen zur Erfassung der Arbeitszeit sind für alle verpflichtend zu verwenden.
- Alle Schreiben, die an den Lead Partner oder das Finanzmanagement ergehen, sollen in Kopie an den GVA gesendet werden.
- Da Rabl erst seit 1.1.2008 bei der PEET angestellt ist, muss mit Stöhr geklärt werden, ob die Personalkosten von Friewald/Meisl (unbare Mittel) anrechenbar sind.
- Nächstes SEMS-Treffen aller Partner: 7.-9. Mai 2008 in Tulln
- Friewald überlegt, über die Gemeinde Michelhausen Thermometer zu verteilen (Hinweis auf Energieeinsparpotential: 1 °C weniger bedeuten 6% Energieeinsparung). Unterlagen dazu werden an Schönbauer gesendet. Eventuell könnte man diese Thermometer aus dem Öffentlichkeitsarbeits-Budget des ESCO gemeinsam mit den Gemeinden finanzieren.

